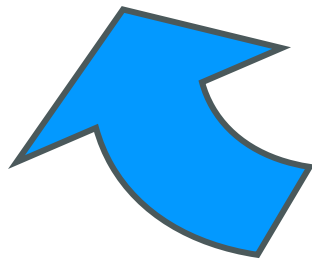


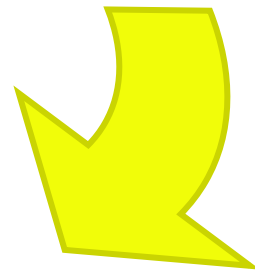
**Elterninformationstag am 25. Mai 2019
von 10:00 bis 13:00 Uhr**

Schule

im



Gespräch



Förderzentrum Förderschwerpunkt Sehen
Brieger Str. 21 90471 Nürnberg

Bildung & Perspektiven

bbs
nürnberg

Bildungszentrum für
Blinde und Sehbehinderte

Informationen zum Ablauf:

Jede **Informationseinheit dauert 45 Minuten**. Dazwischen haben Sie die Gelegenheit, in der Aula einen Kaffee zu trinken und mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen.

Die **Uhrzeiten und Räume** für die einzelnen Programmangebote entnehmen Sie bitte dem Übersichtsplan in diesem Heft oder der Informationstafel in der Aula. Falls Sie in diesem Jahr eine gewünschte Veranstaltung nicht besuchen können, weil sich in der Programmplanung zwangsläufig Überschneidungen ergeben, bietet sich sicher im übernächsten Schuljahr die Gelegenheit dazu.

Kinderbetreuung:

Kinder, die nicht mit Ihnen die Veranstaltungen besuchen, werden von Kolleginnen mit einem bunten Programm betreut.

Treffpunkt: Kinderbetreuung in der Aula

Haben Sie Fragen?

Kolleginnen und Kollegen des Förderzentrums helfen Ihnen gerne weiter.

Und nach dem Informationstag

Wir freuen uns, Sie anschließend bei unserem Maifest wieder zu treffen. Mittagessen gibt es ab 13 Uhr im Festzelt bzw. Außengelände.

<p>Nr.1</p> <p>10:00h 11:00h</p> <p>E 56</p>	<p>„Wie sag ich’s meinem Kinde?! Mit Kindern über Sexualität sprechen“</p> <p>Mit Kindern und Jugendlichen über Sexualität, Verhütung und sexuell übertragbare Erkrankungen zu sprechen, stellt viele Eltern vor eine scheinbar unlösbare Aufgabe. Neben wertvollen Tipps und Tricks, die dabei helfen sollen, diese Hemmschwelle zu überwinden, erhalten die Teilnehmer/-innen in diesem Seminar auch wichtige Informationen zur sexuellen Gesundheit von jungen Menschen.</p> <p>Fr. Ziwitza, Aids Beratung Mittelfranken</p>
<p>Nr.2</p> <p>11:00h</p> <p>E 57</p>	<p>Liebe geben und Grenzen setzen als Grundbausteine der Erziehung in der Familie</p> <p>Die Liebe zum Kind und die tiefe gefühlsmäßige Bindung zwischen Eltern und Kind sind die Basis der Erziehung in der Familie. Genauso brauchen Kinder klare altersangemessene Grenzen, die nicht zu weit und nicht zu eng sind. Inhalt: Die Rolle von Liebe, Wertschätzung und Respekt - die Handhabung von Lob und Belohnung - Fehlermöglichkeiten beim Setzen von Grenzen - 7-Schritte beim Grenzen setzen - die Rolle von Einsicht, Vorbild und Zeit in der Erziehung - partnerschaftliche Beziehung zwischen Eltern und Kind</p> <p>Dr. Alfred Winkelmann Dipl.-Pädagoge und Kinder- und Jugendpsychotherapeut</p>
<p>Nr.3</p> <p>10:00h 11:00h</p> <p>Treffpunkt Aula</p>	<p>Neue und bewährte Hilfsmittel für blinde Menschen Dieses Modul ist nur für Eltern gedacht!</p> <p>Die Eltern blinder Schülerinnen und Schüler aus dem Förderzentrum erhalten die Gelegenheit, sich über bewährte und auch neue Hilfsmittel aus den Bereichen Orientierung und Mobilität und Lebenspraktische Fähigkeiten zu informieren. Es werden im Handel erhältliche Spiele für blinde Menschen gezeigt und Anregungen für die persönliche, blindengerechte Umgestaltung von Spielen gegeben. Fr. Pohlmann, Fr. Hübschmann, Fr. Schneider</p>

<p>Nr.4</p> <p>10:00 h 12:00 h</p> <p>Neubau Zi. 204 Treffpunkt Aula</p>	<p>Neue optische Hilfsmittel, Lupen und Leuchten</p> <p>Hilfsmittel für Menschen mit Sehbehinderung werden ständig weiterentwickelt. In unserer Beratungsstelle stehen für Sie Lupen und Leuchten verschiedener Firmen zum Erproben bereit.</p> <p>Fr. Bausch, Orthoptistin</p>
<p>Nr.5</p> <p>11:00 h</p> <p>Treffpunkt Aula</p>	<p>Neue elektronische Hilfsmittel kennen lernen</p> <p>Vorführung und Erprobung der neuesten elektronischen Hilfsmittel, verschiedene elektronische Lupen, Laptop oder Tablet mit Kamera oder Braillezeile. Können ein Tablet oder ein i Pad andere Hilfsmittel ersetzen?</p> <p>Fr. Alberter, Hr. Diegruber</p>
<p>Nr.6</p> <p>12:00h</p> <p>E58</p>	<p>Technik, Wirtschaft und Soziales: Welches dieser Wahlpflichtfächer soll ich nehmen?</p> <p>Eines dieser Fächer wird in der 9. oder 10. Klasse ein Prüfungsfach sein. Was sind die Inhalte ab der 7. Klasse und was wird in der Prüfung verlangt? Wie läuft eine Projektprüfung ab? Darüber informieren Sie die entsprechenden Fachlehrerinnen.</p> <p>Fr. Bachl, Fr. Neuner, Fr. Richter, Fr. Schmid</p>

Nr.7 10:00 h E 61	Förderstufe individuelles Lernen – Katastrophe oder Chance? Es werden Inhalte und Möglichkeiten aus dem Bereich der Förderstufe individuelles Lernen und möglicher beruflicher Wege vorgestellt. Die Darstellung wird durch Erfahrungen von Schüler/innen ergänzt. Fr. Pieper, Hr. Röhn
Nr.8 11:00 h 0 113	QuA, Quali, Qualifizierender Abschluss der Mittelschule Wer darf / kann teilnehmen? Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen? Was ist bei der Fächerwahl zu beachten? In welchen Fächern wird überhaupt geprüft? Schriftlich, mündlich oder praktisch? Wann ist der Quali bestanden? Quali auch für Schüler der M-Klasse? Und danach? Hr. Cordasco-Strauß, Fr. Birn
Nr.9 10:00 h 12:00 h 0 101	M –Kurs, M – Klassen, M – Abschluss Inhalte, Zugangsvoraussetzungen und Chancen der M-Klassen werden mit allen Bestimmungen dargestellt. Aufbau und Modalitäten der Abschlussprüfungen in der 10. Klasse und die damit verbundenen Zugangsberechtigungen für anschließende Bildungswege sind weitere Inhalte dieses Moduls. Die Eltern und Schüler/innen können sich über die Inhalte und Anforderungen der Prüfungsschwerpunkte Deutsch, Englisch und Mathematik informieren. Hr. Wallouch, Hr. Hölle

<p>Nr.10 12.00h</p> <p>0 119</p>	<p>Die Fachoberschule (FOS) - ein Weg nach dem M - Abschluss Häufig besuchen Absolventen/innen unserer M-Klassen anschließend eine FOS. Was sind die Aufnahmebedingungen? Vorkurs oder Vorklasse - ist das ratsam? Welche Zweige gibt es an Fachoberschulen und was wird dort verlangt? Mit der Klasse 13 der FOS zum allgemeinen Abitur.</p> <p>Fr. Köttig</p>
<p>Nr.11 12:00h</p> <p>0 102</p>	<p>Der Weg zur Berufsfindung am Förderzentrum Sehen - Worauf kommt es an, wenn ich mich mit Sehbehinderung oder Blindheit bewerbe? Der Weg der Berufsfindung ist für die meisten Jugendlichen schwierig. Was passt zu mir? Welcher Beruf ist mit meiner Sehschädigung realistisch? Wer und was können dabei helfen eine passende Ausbildung zu finden? Wie gehe ich bei einer Bewerbung mit meiner Sehbehinderung/Blindheit um? Verschweigen oder erläutern? Wir begleiten diesen Prozess intensiv. Erfahren Sie mehr über Betriebspraktika, Berufsberatung, Bewerbungscoaching, u.v.m.</p> <p>Fr. Dagner</p>
<p>Nr.12 10:00 h</p> <p>0 119</p>	<p>Chancen im BvB und BVJ nach der Schule Welche Ausbildung ist für mein Kind möglich? Habe ich evtl. noch die Möglichkeit meinen Mittelschulabschluss nachzuholen? Mein Kind hat schon einen klaren Berufswunsch, braucht aber noch Unterstützung bei der Realisierung. Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) und das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) helfen Ihnen und Ihrem Kind bei den oben genannten Fragen und bieten den Jugendlichen eine fachlich begleitete berufliche Startchance.</p> <p>Fr. Reiner, Fr. Speck, Berufliches Schulzentrum</p>

<p>Nr.13</p> <p>10:00 h</p> <p>E57</p>	<p>Schule – und was dann???</p> <p>Diese Veranstaltung gibt einen kurzen Überblick über die (Aus)Bildungsmöglichkeiten am Beruflichen Schulzentrum Förderschwerpunkt Sehen. Sie bekommen Einblick in die Ausbildungen Büro und Informatik, Hauswirtschaft, Musik, Massage, Physiotherapie. Weiterhin erhalten Sie Informationsmaterial über alle Ausbildungsmöglichkeiten.</p> <p>Fr. von Puttkammer, Hr. Temmesfeld, Berufliches Schulzentrum</p>
<p>Nr.14</p> <p>11:00 h</p> <p>Treffpunkt Aula</p>	<p>Offenes Klassenzimmer</p> <p>Es besteht die Möglichkeit in den Unterricht verschiedener Ausbildungsrichtungen an den beruflichen Schulen hinein zu „schnuppern“ und sich so einen Eindruck vom Unterrichtsalltag zu verschaffen.</p> <p>Folgende Ausbildungsrichtungen können besucht werden: Berufsvorbereitung, Bürobereich, Massage und Physiotherapie.</p> <p>Fr. von Puttkammer, Fr. Milling, Berufliches Schulzentrum</p>
<p>Nr.15</p> <p>12:00h</p> <p>0 112</p>	<p>Weniger sehen – mehr erleben</p> <p>Attraktive Reisen und Freizeitangebote für Jugendliche mit Sehbehinderung und Blindheit: Interessante Erlebnisse und jede Menge Spaß sind garantiert.</p> <p>Gespannt? Mehr darüber kannst Du / können Sie hier von Jugendleitern/innen des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes erfahren.</p> <p>Fr. Fleischmann BBSB Fr. Runge, Moderation</p>